

Pressekontakt

Dr. Antje Jantz

E-Mail presse@komm.one

Telefon 06221 841-31127

www.komm.one

Seite 1 von 2

Einreiseanmeldungen ab sofort digitalisiert: IT entlastet Gesundheitsämter

Stuttgart, 22. Oktober 2020 – Im Eilverfahren hat der kommunale IT-Dienstleister Komm.ONE für die Gesundheitsämter in Baden-Württemberg einen Weg geschaffen, über den die Ämter die auf Bundesebene erfassten Daten Einreisender medienbruchfrei weiter verarbeiten können. Dadurch können die lokalen Ämter ab sofort infizierte Einreisende schneller identifizieren und deren Quarantäne effizienter überwachen. Der bisherige papiergebundene Prozess war langsam und erschwerte die Quarantäne- und Testpflichtüberwachung der lokalen Gesundheitsämter.

Rund 250.000 Menschen pro Woche melden derzeit ihre Einreise nach Deutschland an (Quelle: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat). Diese werden anhand der angegebenen Adresse des Wohn- oder Aufenthaltsortes in Deutschland direkt dem lokal zuständigen Gesundheitsamt zugeordnet und über Papierformulare oder elektronisch weitergeleitet. Ein langsamer Prozess, der es lokalen Gesundheitsämtern erschwert, die Quarantäne- und Testpflicht zu überwachen, mit der Folge, dass Einreisende mit Corona-Infektion unzureichend identifiziert werden. Im Auftrag des Landkreistages Baden-Württemberg hat die Komm.ONE binnen zehn Tagen eine schnelle Lösung für dieses akute Problem entwickelt.

Behörden können infizierte Einreisende schneller identifizieren

Mit dem Aufbau eines zentralen verschlüsselten und abgesicherten Zugangs über die Komm.ONE sind die lokalen Gesundheitsämter in Baden-Württemberg ab sofort in der Lage, sich direkt mit der zentralen Datenbank der Bundesregierung zu verbinden, über die sich die Einreisenden registrieren. Dadurch können die Gesundheitsämter die Daten, die aus einem Risikogebiet Einreisenden webbasiert erfassen und ohne Zeitverlust elektronisch weiter bearbeiten. Mit dem Coronavirus Infizierte werden so an ihren jeweiligen Heimat- oder Aufenthaltsorten schneller und lückenloser identifiziert und getestet.

Digitale Lösung ersetzt papierbasierte Aussteigerkarte

Die von der Komm.ONE für Baden-Württemberg realisierte zentrale Anbindung über das kommunale Verwaltungsnetz Baden-Württemberg unterstützt das Projekt „Digitale Einreiseanmeldung“, das das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen der Pandemiebekämpfung initiierte. Ziel des Projekts ist es, die papierbasierte Aussteigerkarte auf die digitale Datenübermittlung von infizierten Einreisenden umzustellen. Die Landkreise der Länder wirken im IT-Bereich mit, um die lokalen Gesundheitsämter sicher an die digitale Infrastruktur des Bundes anzubinden, wo die erfassten Daten digital gesammelt werden.

Pressekontakt

Dr. Antje Jantz

E-Mail presse@komm.one

Telefon 06221 841-31127

www.komm.one

Seite 2 von 2

„Mit der zentralen Anbindung ermöglichen wir den Gesundheitsämtern in Baden-Württemberg, medienbruchfrei mit den vom Bund erfassten Einreiseanmeldungen zu arbeiten. Dadurch unterstützen wir die Ämter bei ihrer Aufgabe, die Infektion schneller zu erkennen und einzudämmen,“ so William Schmitt, Vorstandsvorsitzender der Komm.ONE.

Über die Komm.ONE

Die Komm.ONE ist eine Anstalt öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft der Kommunen und des Landes Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Auftrag und Anspruch der Komm.ONE AöR ist die Sicherung der digitalen Souveränität der Gesellschaft, indem sie die Kommunen auf Basis von innovativen Cloud-Lösungen digital gestaltet.

Dazu beschafft, entwickelt und betreibt die Komm.ONE AöR im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags an ihren sieben Standorten mit über 1.600 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung und erbringt unterstützende Dienst-, Beratungs- und Schulungsleistungen.

Darüber hinaus unterstützt und berät die Komm.ONE als Vordenkerin und Partnerin die Kommunen und das Land in allen organisatorischen, prozessualen und strategischen Fragen der digitalen Transformation. Dabei bezieht sie auch die Erwartungshaltungen von Bürgern und Unternehmen mit ein, denn der Aufbau der digitalen Verwaltung wirkt sich ganz zentral darauf aus, wie wir in unseren Städten und Gemeinden zukünftig leben und arbeiten.

www.komm.one

Pressekontakt:

Dr. Antje Jantz, presse@komm.one, Fon 06221 841-31127